

## **DEUTSCHES GLOCKENMUSEUM AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. (künftig: MIT STANDORT IN GESCHER)**

### Presseerklärung

Das DEUTSCHE GLOCKENMUSEUM AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. (DGM) ist eine der campanologischen (glockenkundlichen) Forschung gewidmete *nationale* (überregionale) wissenschaftliche Vereinigung *mit auch internationaler Mitgliedschaft* in den europäischen Nachbarstaaten sowie in Großbritannien, Kanada und Australien und *weltweiten* wissenschaftlichen Kontakten.

Das DEUTSCHE GLOCKENMUSEUM AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. ist seit dem 1. Januar 1994 *alleiniger Träger des gleichnamigen Glockenmuseums*, gibt seit 1989 das JAHRBUCH FÜR GLOCKENKUNDE (bisher 22 Bände mit fast 5.000 Druckseiten, der Band 21/22 erscheint im September), seit 1999 die Reihe der SCHRIFTEN AUS DEM DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUM (bisher 6 „Hefte“ mit 916 Seiten) und Ton- und Datenträger (bisher 9 CDs) heraus und veranstaltet seit 1992 an wechselnden Orten ein jährliches KOLLOQUIUM ZUR GLOCKENKUNDE mit bisher über 1.000 Teilnehmern aus Deutschland, Europa und Übersee.

Das DEUTSCHE GLOCKENMUSEUM AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. unterhält und pflegt *aus seinen Mitteln* die größte campanologische Fachbibliothek in Deutschland und weit darüber hinaus (ca. 3.500 Bände), ein Archiv u. a. mit Nachlässen bedeutender Glockensachverständiger und -forscher, eine Graphische Sammlung sowie Sammlungen dreidimensionaler Objekte (u. a. Glocken, Zubehör, Abgüsse von Glockenzier).

Die wissenschaftliche Leitung des 1984 in Greifenstein als nicht rechtsfähiger Stiftung gegründeten und 1993 in einen autonomen eingetragenen Verein (e. V.) umgewandelten DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUMS AUF BURG GREIFENSTEIN hat seit 1985 der Historiker Archivoberrat (inzwischen a. D.) Dr. KONRAD BUND inne, der von einem mit namhaften Campanologen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Ungarn besetzten Wissenschaftlichen Beirat und einem Herausgeberkollegium für die Publikationen des DGM unterstützt wird.

Das DEUTSCHE GLOCKENMUSEUM AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. ist *seit dem 1. Januar 1994 alleiniger und unbeschränkter Eigentümer* seiner Sammlungen und Namensrechte. *Irgendwelche Rechte Dritter an diesen existieren nicht.* Heimstattgeber (=Vermieter) des national und international wissenschaftlich orientierten DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUMS AUF BURG GREIFENSTEIN seit dessen Gründung war als Eigentümer der Burg Greifenstein der lokal und konservatorisch orientierte GREIFENSTEIN-VEREIN E. V. Diese unterschiedliche Interessenausrichtung wurde lange Zeit durch herausragende Führungspersönlichkeiten (Alt-Landrat Dr. KARL REHRMANN, Glockengießer HANS GERD RINCKER) im Sinne einer gleichberechtigten Zusammenarbeit fruchtbar gemacht. Jedoch führte ein seither eingetretener Personen- und damit einhergehender Orientierungswechsel auf Seiten des GREIFENSTEIN-VEREINS zu sich immer weiter steigernden Versuchen, die institutionelle Autonomie des DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUMS AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. durch rechtswidrige, weil nicht abgesprochene „Geschäftsführung ohne Auftrag“ auszuhöhlen und

die Freiheit seiner Arbeit am Ort Greifenstein durch gänzlichen Entzug der vertraglich zugesicherten finanziellen Grundausstattung (Eintrittsgelder) wirtschaftlich zu strangulieren, zur völligen Zerrüttung der bis dahin ausgesprochen freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Vereinen. Dies wäre zu Lebzeiten von Dr. KARL REHRMANN und HANS GERD RINCKER niemals möglich gewesen!

So hat der GREIFENSTEIN-VEREIN das seit 1994 bestehende gleichberechtigte Vertragsverhältnis zwischen beiden Vereinen zum 31. 12. 2008 *einseitig beendet*, unser erfolgtes Angebot, einen neuen Kooperationsvertrag auf der Basis der Gleichberechtigung auszuhandeln, im Herbst 2009 *definitiv schriftlich abgelehnt* und kürzlich sogar das DEUTSCHE GLOCKENMUSEUM schriftlich aufgefordert, *zum Jahresende 2010 die von diesem genutzten Räume in Greifenstein zu räumen*, falls es diesem gestellte Vorbedingungen für einen neuen Mietvertrag nicht bedingungslos akzeptiert.

Daher hat der Vorstand des DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUMS AUF BURG GREIFENSTEIN E. V. *unter dem übermächtigen Zwang der in Greifenstein gegebenen und trotz vieler Bemühungen nicht zum Positiven hin zu verändernden Verhältnisse* von der freundlichen Einladung der STADT GESCHER Gebrauch gemacht, seine schon bisher bestehende Zusammenarbeit mit dem WESTFÄLISCHEN GLOCKENMUSEUM in Gescher noch zu intensivieren und durch Abschluß eines Kooperationsvertrages auch seine Arbeit nach Gescher zu verlegen. Der bestehende juristische Vereinssitz und -name sind davon nicht betroffen. Das Inventar wird in (anders als in Greifenstein) dort *kostenlos* zur Verfügung gestellten städtischen Räumen untergebracht. Beide Museen versprechen sich einen hohen beiderseitigen Vorteil und Synergieeffekt von dieser angebahnten und auf Dauer angelegten Kooperation.

Der als Verkäufer seiner Glockensammlung an den GREIFENSTEIN-VEREIN in einem privaten *Interessenkonflikt* befangene frühere Vereinsvorsitzende H. M. RINCKER hat in Lebensfragen des DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUMS *hinter dem Rücken und gegen den Willen des damaligen Vorstandes* gehandelt und dabei die Vereinsinteressen aufs Schwerste geschädigt. Sein Vorgänger und dann Stellvertreter Oberbürgermeister a. D. WALTER FRONEBERG (Wetzlar) ist deshalb 2009 zurück- und aus dem Verein ausgetreten. Rincker ist Partei und vertritt allein seine persönlichen Interessen und die Politik des mit ihm verbündeten heutigen Vorstandes des Greifenstein-Vereins.

Der Gang der seit 2007 laufenden Versuche des GREIFENSTEIN-VEREINS, das zur Aufgabe seiner Selbständigkeit nicht bereite DEUTSCHE GLOCKENMUSEUM seinem Willen und seinen Interessen zu unterwerfen, ist ausführlich dokumentiert in: 25 Jahre Deutsches Glockenmuseum, Schriften aus dem Deutschen Glockenmuseum Heft 6 (2009), S. 1-36.

Gescher, den 11. August 2010

Für den Vorstand des DEUTSCHEN GLOCKENMUSEUMS AUF BURG GREIFENSTEIN E. V.

Dr. KONRAD BUND  
Erster Vorsitzender

Prof. Dr. RÜDIGER PFEIFFER-RUPP  
Stellvertretender Vorsitzender